

# Historisches ist digital abrufbar

Nutzer können Fotos und Dokumente von Niedersfeld ab sofort im Internet einsehen. Weitere historische Zeugnisse sollen für die Nachwelt eingescannt werden

Von Benedikt Schüller

**Winterberg.** Die Geschichte der Heimatstube Niedersfeld begann 1969. Schon damals sammelten die Verantwortlichen des Verkehrsvereins alte Gebrauchsgegenstände, um in einer Ausstellung bei Heimatabenden den Gästen die Geschichte des Dorfes näher zu bringen. Mittlerweile wurde die Sammlung sehr umfangreich und ist aus Platzgründen in zwei Häusern, dem alten Pfarrheim (eines der ältesten Häuser im Dorf mit langer Geschichte) und dem Dorfgemeinschaftshaus untergebracht.

## Urkunden, Pläne und Bücher

Stolz führt die Vorsitzende des Verkehrsvereins, Vera Altenbeck, durch die Ausstellung. Hier gibt es viel zu sehen und zu entdecken. Neben einem Webstuhl aus dem 19. Jahrhundert, aus dem heute noch Leinen gewebt werden können, sind noch ein historisch eingerichtetes Zimmer, sowie alltägliche Gebrauchsgegenstände wie Geschirr,

**„Wir sind immer auf der Suche nach Geschichten von früher, von denen wir bisher nichts wussten.“**

**Florian Schirm,** Niedersfelder Ortsheimatpfleger, kümmert sich auch um die Digitalisierung der Dokumente

Bett- und Tischwäsche, Spielzeuge und Kleidung zu sehen.

Zu den Gebrauchsgegenständen aus Haus und Hof kommen zahlreiche Fotos alter Häuser, besonderen Festen und Anlässen, Familien, Personen. Außerdem viele Dokumente aus dem 19. Jahrhundert und älter, der damaligen Gemeinde und Betrieben, Urkunden, Pläne, Bücher, Beschreibungen und vieles mehr. Dies alles kann man in einer Führung nicht erklären. „Daher kam die Idee, alles zu digitalisieren, um somit ein digitales Geschichtsbuch des Dorfes Niedersfeld zu erstellen“, sagt Altenbeck.

Und seit Dezember vergangenen Jahres kann man sich schon die ersten digitalen Werke im Netz unter [www.digitale-heimatstube.de](http://www.digitale-heimatstube.de) anschauen. Das Ergebnis beeindruckt. Schon hunderte Bilder haben die Macher in hoher Qualität digitalisiert und kategorisiert. „Das ist



Vera Altenbeck zeigt die Schätze der Heimatstube. Unter anderem sind alltägliche Gebrauchsgegenstände wie Geschirr, Bett- und Tischwäsche, Spielzeuge und Kleidung zu sehen. FOTOS: BENEDIKT SCHÜLLER



Die beiden Kinder von Lisa und Florian Schirm schauen sich gerne die Tiersammlung in der Heimatstube an.



Auch die Westfalenpost darf in der Heimatstube nicht fehlen.

eine echte Fleißarbeit“, sagt die 36-jährige Lisa Schirm und ihr Mann Florian (41), der Niedersfelder Ortsheimatpfleger, nickt. Gemeinsam mit Vera Altenbeck haben sie sich an die Arbeit gemacht und das in Projekt angestoßen und umgesetzt.

Finanzielle Unterstützung kam von der Leader Förderung. Eine Firma habe die Seite gebaut, für den Rest sind bisher nur die drei verantwortlich. Teilweise mussten die Bilder zunächst aus dem Bilderrahmen genommen, eingescannt und dann noch bearbeitet werden. Auch

die Beschriftung, Kategorisierung und Recherche nehmen sehr viel Zeit in Anspruch.

Dabei soll der Inhalt der Website immer weiter wachsen. „Wir sind immer auf der Suche nach Geschichten von früher, von denen wir bisher nichts wussten“, sagt Florian Schirm.

In der Zukunft wolle man auch Dokumente wie historische Landkarten hochladen. Doch leider habe man noch kein vernünftiges Programm gefunden, mit dem man beispielsweise gut in die Karte reinzoo-

men könne, sagt Schirm. In Zukunft wolle man sogar an historisch wichtigen Stätten in Niedersfeld QR-Codes anbringen und diese dann mit der Homepage der Heimatstube verknüpfen.

Vera Altenbeck möchte mit dieser Arbeit die Geschichte des Ortes bewahren und sie weiteren Generationen zugänglich machen. Doch das ist eine Mammutaufgabe, die nie aufhören soll. Deshalb wünschen sich die Schirms und Altenbeck Unterstützung. Jeder könne helfen, betonen sie.



Die Website der digitalen Heimatstube ist seit vergangenen Dezember online abrufbar.

## Auf der Suche nach Unterstützern

Der Verkehrsverein ruft alle Niedersfelder dazu auf, alte Fotos, Dokumente, Dönekes und so weiter zur Verfügung zu stellen. (Nach dem Einscannen erhalten Sie diese selbstverständlich zurück)

Digital zu sehen ist aktuell nur ein Teil der umfangreichen Sammlung der Heimatstube.

Daher werden auch weiter dringend Helfer gesucht, die dem Verkehrsverein helfen.

Wer Interesse hat, die Geschichte des Dorfes lebendig zu erhalten, der wird gebeten sich beim Verkehrsverein/der Touristinformation zu melden.

Im Frühjahr, sobald die Coronalage es erlaubt, wird das „neue Geschichtsbuch“ bei einem Heimatabend den Niedersfeldern vorgestellt.

## PS-Junkies sorgen für Polizeieinsätze

Drifter fallen in Winterberg ein

Von Benedikt Schüller

**Winterberg.** Kaum liegt Schnee und schon sind sie wieder da. Am vergangenen Wochenende hatte die Polizei wieder alle Hände voll zu tun, der Drifter-Szene hinterherzujagen. An den drei Tagen mussten die Streifenbeamten wegen den PS-Junkies insgesamt 17 Mal ausrücken, sagte die Pressesprecherin der Polizei des Hochsauerlandkreises, Laura Burmann, auf WPAnfrage.

In der Spitze seien 300 Wagen in Winterberg angetroffen worden, so Burmann. Unter anderem rückte die Polizei zu einem Einsatz am Sahnehang bei Altastenberg an. Dort wurden vier Fahrzeugen angetroffen und Platzverweise erteilt. Unter anderem gab es noch weitere Hinweise von Bürgern, etwa am Kapper Rundweg und am Waltenberg. Doch bevor die Polizei die Personalien der Drifter feststellen konnte, waren diese schon wieder verschwunden.

Immer wieder strömen bei Schnee zumeist junge hochmotorisierte Fahrer in die Winterberger Umgebung, um das Maximale aus ihren Wagen herauszuholen. Dabei bringt der Fahrer sein Fahrzeug zum Übersteuern, während er versucht, die Kontrolle und ein hohes Fahrttempo beizubehalten – das klappt dann mehr oder weniger. Es gibt tatsächlich offizielle Wettbewerbe auf extra ausgewiesenen Flächen. In Winterberg sind es private und öffentliche Parkplätze, aber auch Wiesen und Felder.

Für das vergangene Wochenende lägen der Polizei aber keine gemeldeten Schäden vor, sagte Polizeisprecherin Burmann. Sie rechne aufgrund der Witterungsbedingungen auch in den kommenden Tagen mit weiteren Einsätzen. „Wir werden natürlich die Autodrifter weiterhin im Auge behalten und das kontrollieren“, sagte sie.

## Einbrecher dringen in Hotel ein

**Winterberg.** In Winterberg kam es am Samstagabend zwischen 21 und 22.45 Uhr zu einem Einbruch in einen Hotelbetrieb in der Schnellstraße. Zu diesem Zeitpunkt war der Haupteingang des Hotels schon verschlossen und nur über einen Tür-Code zu öffnen. Die Täter behielten im Hotel eine Holztür von der Lobby zum Barbereich des Hotels auf. Anschließend wurde aus einer Schublade in der Bar ein Kellner-Portemonnaie mit Bargeld entwendet. Aufbruchsspuren an der Haupteingangstür des Hotels waren nicht zu sehen. Wie die Täter in das Hotel gelangt sind, ist noch unbekannt. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Winterberg unter ☎02981-90200 entgegen.

## Seniorenbeirat lädt zur Sitzung

**Winterberg.** Die nächste öffentliche Sitzung vom Seniorenbeirat findet am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr im Rathaus (Sitzungssaal vom Stadtrat) statt. Auf der Tagesordnung stehen informelle Gespräche u.a. mit dem Bürgermeister Michael Beckmann, einem Vertreter vom Landesbetrieb Straßenbau NRW und mit dem Geschäftsführer bzw. Pflegedienstleiter vom St.-Franziskus-Hospital.

## Bändchen werden bunter

Wöchentlicher Wechsel in Winterberg

**Winterberg.** Mit dem Ende der Weihnachtsferien gehen die blauen 2G-Armbänder erstmal wieder zurück in die Schublade. Blau galt nur noch bis einschließlich Sonntag, 9. Januar. Seit Montag gilt die Farbe Gelb bis zum darauf folgenden Sonntag (10. bis 16. Januar). Die Gültigkeit der Bändchen wird auf eine Kalenderwoche erweitert. Jeden Montag mit dem Beginn einer jeder Kalenderwoche wechselt die Farbe des Bändchens. Es muss somit kein Datum mehr auf das Bändchen geschrieben werden und eine Kontrolle des Datums entfällt ebenfalls.

## Stichprobenartige Kontrollen

Sollte ein Gast über den Kalenderwochenwechsel vor Ort bleiben, benötigt er ab dem Folgemontag ein neues Bändchen. Stichprobenartige Kontrollen müssen durch Geschäftsinhaber oder durch Beauftragte immer wieder und auch trotz Bändchen vorgenommen werden. Auch das Ordnungssamt wird Kontrollen durchführen. Daher ist es unerlässlich, dass Gäste immer das Impf- oder Genesenzertifikat und ein amtliches Ausweisdokument (z.B. Personalausweis) bei sich tragen.

2G gilt derzeit unter anderem noch für den Einzelhandel, Skilifte, Gastronomie, Beherbergung, Freizeitbereich oder auch den Kulturbereich.

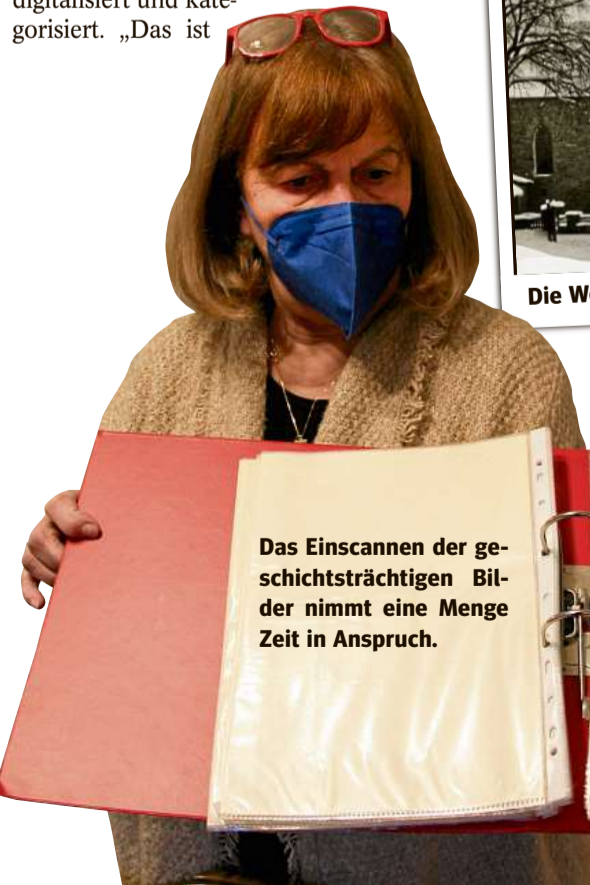
## Filmtheater lädt zu Filmnachmittag ein

**Winterberg.** Das Filmtheater Winterberg lädt in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt zu dem ersten Filmnachmittag in 2022 ein. Zunächst ist am Donnerstag, 13. Januar, wieder um 15 Uhr das gemeinschaftliche Kaffeetrinken im Foyer. Der Kuchen wird von Monika Wiegens und der Kaffee von dem Ehepaar Wahle gestiftet. Im Anschluss wird der Film „Edie - für Träume ist es nie zu spät“ gezeigt. Eine Anmeldung für diesen Nachmittag ist unbedingt erforderlich.

Die Anmeldung sollte mit dem Ticketkauf bzw. der Platzreservierung direkt beim Filmtheater erfolgen – diese ist möglich während der Öffnungszeiten (abends) unter ☎02981-7385 oder durch eine Online-Reservierung. Die Corona-Situation wird berücksichtigt. Aktuell gilt die 2G-Regelung.

## Pfarrbüro bleibt geschlossen

**Winterberg.** Das Pfarrbüro in St. Jakobus Winterberg bleibt am Freitag, 14. Januar 2022, geschlossen. Die Verantwortlichen bitten um Verständnis.



Das Einscannen der geschichtsträchtigen Bilder nimmt eine Menge Zeit in Anspruch.